

## Vom Zwist zwischen Hochstädten und Bensheim

Im aktuellen Band „Bergsträßer Geschichtsblätter“ wieder viel Interessantes

**Lorsch/Bergstraße.** Der 36. Band der Bergsträßer Geschichtsblätter ist da. Am Freitag stellte Heidi Adam, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Kreis Bergstraße, Interessierten und Autoren des Bandes das 372 Seiten umfassende Werk im Nibelungensaal des alten Rathauses von Lorsch vor.

Der neue Band erstreckt sich über einen Zeitraum von acht Jahrhunderten und beschäftigt sich mit lokalgeschichtlich interessanten Gegebenheiten aus den verschie-

denen Gemeinden und Städten im Kreis. Der Leitartikel von Franz Staab stellt die Geschichte des heiligen Nazarius dar, dem Schutzpatron der Abtei Lorsch. Das von Lars Gözl gestaltete Deckblatt des Buches, eine 30 x 40 große Bleistiftzeichnung, zeigt den Heiligen, der in der einen Hand eine Schreibfeder hält und die andere zum Segensgruß erhebt.

Reiner Härtel studierte Prozessakten, um den Rechtsstreitigkeiten zwischen Hochstädten und Bensheim auf die Spur zu

kommen. Für ihn ist der „Fall“ ein Exempel für die Probleme kleiner Dorfgemeinden mit größeren Nachbarn. Ein Streit, der sich von der ersten erhaltenen Urkunde im Jahr 1424 bis zur endgültigen Erledigung der Differenzen ganze 490 Jahre hinzog.

Dokumente zur Geschichte Groß-Rohrheims steuerte Friedrich Schaab bei. Die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Lorsch recherchierte Reinhard Diehl. Alexandra Jordan blickt in ihrem Beitrag auf 200 Jahre Zugehörigkeit des Kreises Bergstraße zu Hessen zurück. Günther Kerner zeigt am Beispiel von Nieder-Liebersbach schlaglichtartig auf, was Armut im 19. Jahrhundert für die Betroffenen bedeutete und mit welchen Mitteln und Maßnahmen man dem Problem begegnete.

„Muckensturm – Ein Jahr im Leben einer kleinen Stadt“ ist der Titel eines 1953 erschienenen Romans, der die Zeit zwischen Februar 1933 und Frühjahr 1934 zum Thema hat. Autor ist ein gewisser Georg Munck, das Pseudonym von Paula Buber, die Frau des bis 1938 in Heppenheim lebenden Religionsphilosophen Dr. Martin Buber. Nach Auffassung des Autors Walter Bezzenberger handelt es sich um einen Schlüsselroman, in dem es „eindeutig um das Verhalten Heppenheimer Bürger und um deren Stadt“ geht.

Mit der Situation der NS-Zwangsarbeiter in Bensheim beschäftigt sich Franz-Josef Schäfer. Über den Naturpark Bergstraße Odenwald, der das Prädikat Europäischer und nationaler Geopark trägt, berichten Reinhard Diehl, Jutta Weber und Claudia Eckhardt.

Den Band runden einige kleine Beiträge ab. Dabei geht es unter anderem um einen „Hangar vom Flugplatz Biblis als Sägewerkshalle in Finkenbach“ sowie um Schrifttum zur Lokal- und Regionalgeschichte. moni



Der Glaubensbote und Märtyrer Nazarius ist Namensgeber der katholischen Kirche St. Nazarius in Lorsch. Sein Bild schmückt das Titelbild der neusten Ausgabe Geschichtsblätter für den Kreis Bergstraße, die: Bürgermeister Klaus Jäger, Lars Gözl, der das Titelbild zeichnete, Pfarrer Hermann Differenz, Heidi Adam, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Kreis Bergstraße und Landrat Matthias Wilkes jetzt vorstellten. Bild: Neu